



Kassel, 2. Mai 2019  
Verwaltungsabteilung  
Herr Schmidt  
Tel: 12 54

An -IV-

## Kulturausschuss 30. April 2019

### Vorstellung des Raum- und Funktionskonzeptes des documenta Instituts

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 8. April 2019, Bericht des Magistrats

Vorlage-Nr.: -101.18.1242-

## I. Aufgaben des zukünftigen documenta Instituts

Das documenta archiv bildet mit seinem umfangreichen Aktenbestand und Sammlungen den Ausgangspunkt für die documenta-Forschung und mithin für das documenta Institut. Durch die Erweiterung um den Bereich Forschung soll es gelingen, exzellente und international sichtbare Forschung sowohl zur documenta und zur zeitgenössischen Kunst als auch zu Ausstellungsstudien und kuratorischer Praxis zu etablieren. Gleichzeitig ist geplant, die Vermittlung in die Öffentlichkeit zu optimieren. Konkret sollen im zukünftigen documenta Institut folgende Aufgabenbereiche (Funktionen) unter einem Dach wahrgenommen werden:

### 1. Bereich Archiv

Gewährleistung einer fundierten Basis für die Forschung, Beratung besonders in Fragen der Dokumentationsstrategie und Bereitstellung von Informationen:

- Übernahme des Archiv- und Dokumentationsguts der jeweiligen documenta
- Fachgerechte Bewahrung und konservatorische Versorgung der Bestände
- Sammlungserweiterung international ausgerichteter Publikationen, Fachjournale, Pressezeugnisse, Fotografien, Video- und Audiomaterials entsprechend des Sammlungsprofils
- Professionelle Erschließung des Archiv-, Sammlungs- und Bibliotheksguts
- Planung eines Zentrums für Kurator/innen-Nachlässe (Desiderat in der Kunstarchiv-Landschaft; bislang von keinem deutschen Archiv als Aufgabe erkannt und übernommen)
- Veröffentlichung der erschlossenen Bestände unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen (auf der eigenen Homepage, über Verbundsysteme, z.B. Europeana)
- Gewährleistung eines Nutzerservice für schriftliche Anfragen und Nutzer/innen vor Ort
- Anschluss an nationale und internationale Verbundsysteme
- Professionelle Digitalisierung und Erarbeitung der dazugehörigen Metadaten
- Langzeitarchivierung
- Eigene archivfachliche Forschungen
- Forschungsk Kooperationen

### 2. Bereich Forschung

Im Vordergrund steht die **systematische Erforschung** wissenschaftlicher Fragestellungen zur Bedeutung, Geschichte, Wirkung und Entwicklung der documenta von ihren Anfängen bis heute. Sowohl auf der Basis des Archivmaterials als auch anhand von übergeordneten Fragestellungen sollen Forschungsprojekte initiiert und bearbeitet werden. Neben dem kunstwissenschaftlichen Schwerpunkt

der documenta-Forschung sowie der Ausstellungsstudien sind als Eckpunkte eines Forschungsprogramms transdisziplinäre Forschungsperspektiven unter den Überschriften

- Kunst und Gesellschaft,
- Kunst und Wissen sowie
- Kunst und Ökonomien

vorgesehen.

In diesem Zusammenhang plant die Universität drei Tenure-Track Professuren jeweils zu den genannten wissenschaftlichen Themenschwerpunkten zu besetzen. Die documenta Professur an der Kunsthochschule Kassel ist bereits seit Januar 2018 besetzt.

Gleichzeitig ist die wissenschaftliche Vernetzung zur Verstetigung, Weiterentwicklung und Internationalisierung der documenta Forschung notwendig. Hier ist die Beratung durch einen ständigen, international besetzten Beirat ausgewiesener Experten, die Aufnahme in den Arbeitskreis selbständiger Kulturinstitute und der Ausbau der Zusammenarbeit mit lokalen, nationalen und internationalen Verbänden, Netzwerken und Kooperationspartner/innen vorgesehen. Durch Drittmiteleinwerbung werden über Projekte die Erschließung und Erforschung von documenta-relevanten Themen vorangetrieben. Zudem ist ein Stipendiat/innenprogramm geplant, das Forscher/innen aus der ganzen Welt nach Kassel bringen soll, die zur documenta-Geschichte sowie kuratorischer Praxis arbeiten.

### 3. Bereich Vermittlung

Auch zwischen den documenta-Ausstellungen soll die Geschichte der Gegenwart der documenta, das Potenzial an Wissensproduktion, das durch sie angestoßen wird und die Auseinandersetzung an den Schnittstellen von Kunst, Welt und Ausstellung, für die sie steht, präsent gehalten werden. Dies soll mit Ausstellungen, Veranstaltungen, Vermittlung (z. B. Vorträgen, Lesungen, Filmvorführungen, Konzerten, Diskussionen, Interviews) und digital Labs einer guten archiv- und forschergerechten Architektur mit hoher Aufenthaltsqualität an einem markanten Standpunkt erreicht werden. Internet-basierte Projekte werden auf internationaler Ebene für Aufmerksamkeit sorgen. Begleitet werden sollen diese Aktivitäten durch professionelle Presse- und Marketingarbeit, auch unter Einbeziehung der neuen Kommunikationswege wie Social Media. Außerdem ist die Einladung von Künstler/innen, die sich durch künstlerische Forschung dem Gegenstand widmen, vorgesehen. In Kooperation zwischen der Museumslandschaft Hessen Kassel (mhk) und der documenta und Museum Fridericianum gGmbH ist zudem vorgesehen, Ausstellungsflächen im Obergeschoss der Neuen Galerie zur Geschichte der documenta zu nutzen.

## II. Personalkonzept

Im Endausbau des zukünftigen documenta Instituts sind nach ersten Planungen etwa 66 Arbeitsplätze vorgesehen.

Bereich		gesamt
Institutsverwaltung	8 Vollzeitstellen	8
Archiv	14 Vollzeitstellen zuzüglich 6 studentische Hilfskräfte	20
Forschung	17 Vollzeitstellen zuzüglich 8 studentische Hilfskräfte	25
Anzahl Arbeitsplätze	z. T. Teilzeitstellen und Ordnungsarbeitsplätze	66

Davon entfallen zukünftig in den Bereich documenta archiv und Institutsverwaltung etwa 22 Stellen zuzüglich 6 studentische Hilfskräfte. Hier sollen insbesondere die Bereiche Vermittlung, Marketing, IT-Infrastruktur, Social Media und Nutzerservice ausgebaut werden.

Der Universität Kassel wurden im Haushalt neben den finanziellen Mitteln für die documenta Professur finanzielle Mittel für 3 W 2 Professuren zur Verfügung gestellt. Des Weiteren hat das Land Hessen zugesagt, die notwendigen finanziellen Mittel für den Forschungsbereich zur Verfügung zu stellen. Von Seiten der Universität bedeutet dies einschließlich des entsprechendem Unterbaus sowie Stellen für Gastwissenschaftler/innen einen Bedarf von **ca. 17 Stellen**. Hinzu kommen Arbeitsplätze für etwa **8 studentische Hilfskräfte**

### III. Raumprogramm

Das Raumprogramm des documenta Instituts umfasst ca. 4.500 qm Nutz- und Technikflächen (6.450 qm BGF). Darin sind im Wesentlichen folgende Flächen geplant:

Arbeitsräume Institutsverwaltung	150 qm	
Arbeitsräume Archiv	300 qm	
Bereich Öffentlichkeit	1.900 qm	Bibliothek mit Freihandaufstellung inkl. Lesesaal 1400 qm, kombinierter Veranstaltungs- und Ausstellungsraum 250 qm, Technikraum Ausstellung, Foyer, Garderobe 300 qm
Arbeitsräume Forschung	650 qm	
Magazin-, Technik- und Erschließungsflächen	1.400 qm	davon 400 qm für Aktenarchiv und Sammlungen
Gästewohnung Stipendiat/innen	100 qm	
Summe	4.500 qm	

### IV. Finanzierung

#### Baukosten

Die ermittelten Gesamtkosten betragen nach einer Kostenschätzung ca. 24 Mio. Euro inklusive Umsatzsteuer. Der Bund hat für das Bauvorhaben 12 Mio. Euro, das Land 6 Mio. Euro in Aussicht gestellt. Von den verbleibenden 6 Mio. Euro sollen 2 Mio. Euro über Drittmittel eingeworben werden. Sofern die im Rahmen des städtischen Anteils an der Gesamtfinanzierung vorgesehenen 2 Mio. Euro Drittmittel nicht in vollem Umfang eingeworben werden können, wird die Stadt Kassel die erforderlichen Haushaltsmittel zusätzlich zu den bereits beschlossenen 4 Mio. Euro bereitstellen. Die Stadt Kassel trägt das Risiko etwaiger Mehrkosten des Bauvorhabens, sofern die geplanten 24 Mio. Euro überschritten werden sollten. Mehrkosten sind durch entsprechend geeignete konzeptionelle oder durch bauliche Maßnahmen unter Berücksichtigung von Standortfaktoren zu verhindern oder wären zu gegebener Zeit im städtischen Haushalt zu veranschlagen. Der Bauplatz wird durch die Stadt Kassel zur Verfügung gestellt.

## Betriebskosten

### a) Gebäudebetriebskosten

Die Stadt Kassel beteiligt sich mit 50% an den notwendigen Gebäudebetriebskosten, derzeit beziffert mit ca. 200.000 Euro jährlich ohne Bauunterhaltungskosten, sofern das Land Hessen Mittel in gleichem Umfang zur Verfügung stellt. Das Land Hessen hat dies zugesagt.

### b) Betriebskosten Verwaltung

Die Stadt Kassel beteiligt sich zukünftig neben den bereits aktuell für das documenta archiv über die documenta und Museum Fridericianum gGmbH eingestellten Mitteln (jeweils 500.000 Euro pro Jahr von Stadt Kassel und Land Hessen) mit 50 % am Aufbau und Betrieb der Verwaltung des documenta Instituts, sofern das Land Hessen Mittel in gleicher Höhe im Landeshaushalt ab 2020 bereitstellt. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel sind im Einvernehmen mit dem Land Hessen festzulegen.

Diese Projektphase mit Vorplanungen wie der Raum-, Personal- und Budgetbedarfsplanung hat mit dem STAVO Beschluss im Herbst 2018 ihren Abschluss gefunden. Es folgt nun die Entstehungsphase in der es um die Festlegung des finalen Standortes, die Ausschreibung des Architekturwettbewerbes, die Errichtung des Gebäudes, die formale Gründung des Instituts und die weitere Konkretisierung der inhaltlichen Konzeption und der Raum-, Personal- und Budgetbedarfsplanung geht.

Bei der weiteren Erarbeitung der inhaltlichen Konzeption stehen die documenta gGmbH und Universität mit der Kunsthochschule im Mittelpunkt. Hier geht es darum, die Aufgaben weiter auszudifferenzieren und die Zusammenarbeit und Schnittstellen zu definieren. Wichtig ist dabei, die Freiheit der Wissenschaft und Forschung der Universität und die künstlerische Freiheit im Bereich der documenta zu berücksichtigen.

Aktuell befinden wir uns in intensiven Arbeitsgruppengesprächen mit Land, documenta gGmbH und der Universität mit der Kunsthochschule, die die unterschiedlichen Voraussetzungen und Vorstellungen in Einklang bringen sollen (Konkretisierung der Ziele, Aufgaben, Schnittstellen).

Wir wollen noch in diesem Jahr das rechtliche Konstrukt als tragfähigen Rahmen entwickeln, der die jeweiligen Kompetenzen mit optimalen Bedingungen berücksichtigt und weiter gemeinsam an den Inhalten arbeiten.

Freundliche Grüße



Björn Schmidt